VERMERK (August 2024)

GRW-Mittel und die Transformationskomponente

Ist die Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) ein geeignetes Vehikel, um Einnahmen aus Offshore-Wind-Auktionen für die Unterstützung der gesetzlich festgelegten Ausbauziele einzusetzen?

GRW-Mittel kommen sowohl bei der Erweiterung der Hafenflächen in Cuxhaven (EUR 100 Mio. Bundesanteil) als auch bei der Erweiterung der dortigen Siemens Gamesa-Produktion (EUR 27 Mio) zum Einsatz.

Im Rahmen einer politischen Einigung auf das Ziel, Einnahmen aus Offshore-Wind-Auktionen für die Unterstützung der gesetzlich festgelegten Ausbauziele einzusetzen, könnten GRW-Mittel auch eine wichtige Rolle spielen.

Punkte, die dabei bedacht werden müssen:

- Timing: Eine Herausforderung ist die Mechanik der GRW-Mittel, die in Jahresscheiben bereitgestellt werden.
- Kofinanzierung durch die Länder: ist ein Muss bei GRW-Mitteln. Die Höhe richtet sich nach dem Anwendungszweck: für Infrastruktur bis zu 50% und im gewerblichen Teil je nach Einstufung des Landkreises.
- Zweckbindung für Offshore-Wind: Ist grundsätzlich nicht vorgesehen. GRW-Mittel stehen für Transformationsprozesse strukturschwachen Regionen.

Eine Lösung für diese Herausforderungen könnte ein GRW-Sonderprogramm "Offshore-Wind" darstellen. Eine Blaupause dafür bietet das aktuelle GRW-Sonderprogramm „Beschleunigung der Transformation in den ostdeutschen Raffineriestandorten und Häfen".

Zentrale Argumente: Für Sonderprogramme ist eine inhaltliche Zweckbindung und eine Planung von Ausgaben über mehrere Jahre möglich. Dies könnte auch für kleinere Bundesländer große Chancen bieten.

Kann die Transformationskomponente den GRW-Topf speisen?

Kabinettsbeschluss der Bundesregierung für eine Änderung des Windenergie-auf-See-Gesetzes (WindSeeG): Die Gebotskomponenten für Meeresnaturschutz und Fischerei sollen 2025 und 2026 auf jeweils maximal 100 Mio. EUR gekappt werden. Übersteigende Einnahmen sollen als Transformationskomponente an den Bundeshaushalt fließen.

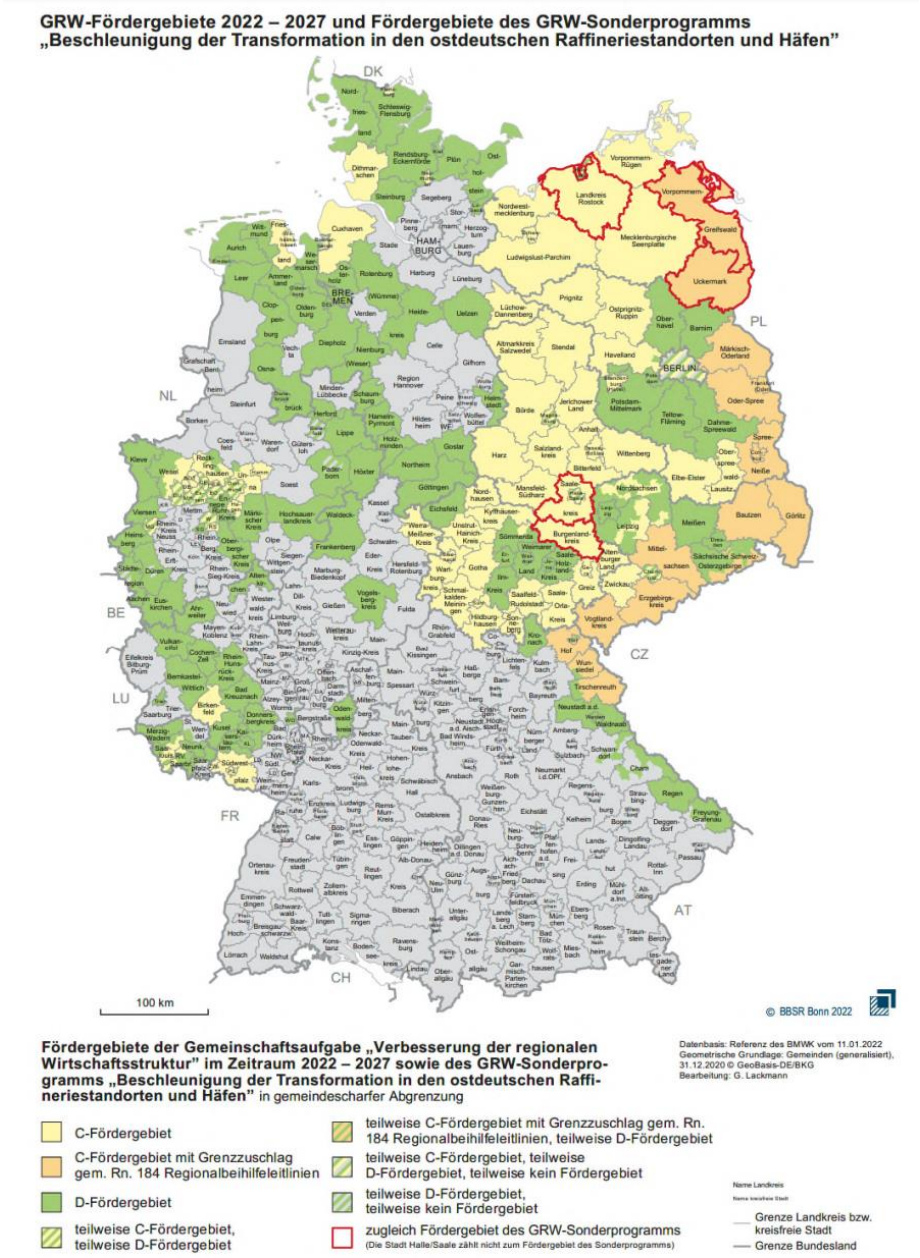
Petitum: Diese Mittel sollten in ein GRW-Sonderprogramm für Offshore-Wind fließen.

Hintergrund:

Die GRW-Förderung ist das zentrale nationale Instrument der regionalen Strukturpolitik. Die GRW-Förderung konzentriert sich auf strukturschwache Regionen. Seit der umfassenden GRW-Reform 2022 verfolgen Bund und Länder mit diesem Programm drei nebeneinanderstehende Hauptziele in den strukturschwachen Fördergebieten:

- Standortnachteile ausgleichen,
- Beschäftigung schaffen und sichern, Wachstum und Wohlstand erhöhen,
- Transformationsprozesse hin zu einer klimaneutralen und nachhaltigen Wirtschaft beschleunigen

Karte:
GRW-Gebiete und das Beispiel-Sonderprogramm zu ostdeutschen Raffinerien und Häfen



BWO-Kontakt:
Hans Sohn, h.sohn@bwo-offshore-wind.de / +49 176 60400625